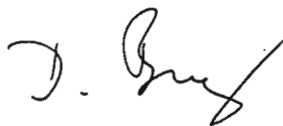


Herrn
Kreistagsvorsitzenden
André Stolz
Heimbacher Straße
65307 Bad Schwalbach

19. Februar 2025

Sehr geehrter Herr Stolz,

die SPD-Fraktion bittet vor dem Ausschuss HFWD um Auskunft darüber, wie sich die Erhöhung von Personalkosten, im Vergleich zum HH 2024, um 20% zusammensetzt und bittet darüber hinaus um Auskunft über die Zusammensetzung der Sach- und Dienstleistungen, die sich, im Vergleich zum Vorjahr, um 14% erhöht haben.



Daniel Bauer
Fraktionsvorsitzender

Anfrage der SPD vom 19.02.2025

Die SPD-Fraktion bittet um Auskunft über die Zusammensetzung der Erhöhung der Personalkosten um 20%.

Antwort FD I.3:

Personalkosten entstehen aufgrund bestehender Arbeits- und Beamtenverhältnisse. Es besteht also eine Zahlungspflicht und eine pauschale Minderung des Aufwandes lässt sich keinesfalls realisieren. Der Haushaltsansatz für das Jahr 2024 war im Bereich der Personalkosten bereits nicht auskömmlich. Der direkte Vergleich zwischen den Jahren 2024 und 2025 muss also auch unter dem Aspekt betrachtet werden, dass der Haushaltsansatz 2025 erhöht werden musste, um auskömmlich zu sein (s.u.).

Weiterhin führen unterschiedliche Faktoren zu einer Erhöhung der Personalkosten.

In den Planzahlen der Personalkosten für das Haushaltsjahr 2025 wurden die im Jahre 2024, unterjährige (anteilig) vollzogene und laufende Stellenbesetzungen aus den Stellenneuschaffungen des HH 2024 in Höhe von 2.900.000 € berücksichtigt.

Für geplante Stellenneuschaffungen 2025 erfolgte die Planung von Personalkosten lediglich für die zu schaffenden Stellen im Bereich des Brand- und Katastrophenschutz/ Rettungsdienst.

Im Haushalt 2024 waren keine Tarifsteigerungen veranschlagt, die sich nunmehr in den Planzahlen 2025 auswirken.

Für das Jahr 2025 wurden fiktiv 3 Prozent Tarifsteigerungen für das Tarifpersonal in Höhe von 2.400.000 € eingeplant.

Die im vergangenen Jahr beschleunigt durchgeführten Stellenbewertungen führten zu einer Steigerung der Personalkosten in Höhe von 1.000.000 €.

Eine Erhöhung der Beihilfeaufwände und die bereits bekannten Besoldungserhöhungen 2025 für die Beamten und Versorgungsempfänger wurden ebenfalls mit 300.000 € berücksichtigt.

Rechnungsergebnis Personalkosten 2023:	58.497.992 €
Vrs. Rechnungsergebnis Personalkosten 2024:	67.221.000 €
Ansatz Personalkosten 2025:	73.400.180 €

Anfrage der SPD vom 19.02.2025

Die SPD-Fraktion bittet um Auskunft über die Zusammensetzung der Sach- und Dienstleistungen, die sich, im Vergleich zum Vorjahr, um 14 % erhöht haben.

Antwort FD I.4:

Die Sach- und Dienstleistungen sind in der Pos. 13 des Ergebnishaushaltes zusammengefasst. Im Rahmen des Krisenstabes Haushalt wurden rd. 2,0 Mio. € an Kürzungen bei den Sach- und Dienstleistungen gegenüber dem eingebrachten Haushaltsentwurf vorgenommen.

Lt. Haushaltsentwurf 2025 (Stand ÄL KA 17.2.25) beträgt die Gesamtsumme 2025 88,7 Mio. € (VJ 78,4 Mio. €). Demnach ergibt sich eine Steigerung von 10,3 Mio. € (= 13,1%). Im Vergleichswert aus dem HHJ 2024 ist jedoch die globale Minderausgabe von 2,2 Mio. € enthalten. Die tatsächliche Steigerung liegt somit bei 8,1 Mio. € (= 10,0%).

Grundsätzlich ist auf Seiten 77 bis 79 im HHPL 2025 ein detaillierter Aufriss der Sach- und Dienstleistungen nach Kostenartengruppen bzw. Kostenartenkonten dargestellt.

Eine vereinfachte Erklärung der Zusammensetzung im HHJ 2025 ergibt sich wie folgt:

Produktbereich 03 Schulen	40,4 Mio. € (hiervon 20,6 Mio. € bezogene Leistungen, siehe auch Vorbericht Seite 42 u. 43 HHPL)
Produkt Migration	28,5 Mio. € (hiervon 18,9 Mio. € Mieten)
PB 02 Sicherheit u. Ordnung	5,9 Mio. € (hiervon 3,2 Mio. € Aufwand Zulassung, gedeckt durch Gebühren)
Produkt IT	2,6 Mio. € (hiervon 2,6 Mio. € Betrieb EDV)
Produkt Hochbau, Liegenschaften	3,8 Mio. € (hiervon 2,1 Mio. € Instandhaltung u. Mieten)
Produkt Kreisstraßen	2,2 Mio. € (hiervon 2,2 Mio. € Unterhaltung Straßen)
<u>Sonstige Bereiche</u>	<u>5,3 Mio. €</u>
Gesamt HHJ 2025	88,7 Mio. €

Von der Steigerung von 8,1 Mio. € gegenüber dem HHJ 2024 sind 6,8 Mio. € im Produktbereich 03 Schulen veranschlagt. Die restliche Steigerung verteilt sich auf das Veterinäramt für ASP (+ 200 T€), IT für Betrieb EDV (+ 400 T€) und Hochbau u. Liegenschaften für Instandhaltungen (+ 800 T€).